

## STADTTEILE

RS 15/09.2011

# Viel kindgerechtes Engagement

## Bürgerstiftung lud zur Einweihung des sanierten Außengeländes zum Familien-Fest ein

Von DIETER BRÜHL

**RATH-HEUMAR.** „Mich erfüllt es mit Stolz, wenn ich sehe, was wir mit unserem Engagement für die Kinder geschaffen haben“, sagt Hans Georg Axer, stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung St. Cornelius Heumar. Der pensionierte Verkaufsleiter strahlt und ist sichtlich glücklich über das Geleistete. Denn in diesem Moment stürmen unzählige Kinder die soeben eingeweihte neue Wasser- und Matschanlage auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Moosweg in Rath-Heumar.

Nach Wochen des Umbaus ist die 37 000 Euro teure Sanierung des Außengeländes abgeschlossen, und viele Eltern sind mit ihren Kindern eigens zur Einweihung auf das Kita-Fest gekommen. „Kinder sind unsere Zukunft – hier müssen wir dauerhaft fördern und investieren“, sagt Axer weiter. Genau dies bezweckt die 2007 gegründete katholische Bürgerstiftung St. Cornelius Heumar.

Unter dem Motto „Zukunft sichern“ hat sie 2008 die Kita am Moosweg vom Erzbistum Köln übernommen. Seitdem sammelt sie als Träger der freien Jugendhilfe Spenden von Stiftern und Sponsoren



Eine große Anziehungskraft übte die neue Wasser- und Matschanlage der Kindertagesstätte auf die jüngsten der Besucher aus. (Foto: Brühl)

zum Erhalt und Ausbau des Betreuungsangebotes der Kita. Denn allein zu den jährlichen Unterhaltskosten der Kita von 615 000 Euro muss die Stiftung rund 55 000 Euro beisteuern. Die restlichen 91 Prozent übernehmen Stadt und Land. Das Engagement der Stiftung bleibt nicht ohne Erfolg: denn in den vergangenen drei Jahren konnten bereits mehrere Förderprojekte erfolgreich realisiert werden. 2009 wurde einer Gruppe für Kinder unter drei Jahren (U3-Gruppe) eingerichtet, und im Sommer 2010 folgte dann ein 250 000 Euro teurer Erweiterungsbau für die Kinder.

Vorläufiger Höhepunkt ist die in diesem Sommer erfolgte Sanierung des Außengeländes. Die Rasenfläche und die Oberflächenentwässerung wurden erneuert, und für die Kinder der U3-Gruppe wurden speziell konzipierte Spielgeräte wie das Klettergerüst und die Vogelnest-Schaukel angeschafft. „Auch hierbei waren wir auf die finanzielle Hilfe von Sponsoren und Kuratorium sowie die Mitarbeit der Eltern angewiesen“, erläutert Axer. So hat der Verein „miteinander – füreinander“ die Kosten von 6 315 Euro für die neue Wasser- und Matschanlage komplett übernommen.